

## 4. Bibliographie der Schriften

### **August Hermann Franckens, S.Theol.Prof.Past.Ulric.& Scholarchæ Predigten über die Sonn= und Fest=Tags=Episteln / Nebst einer Vorrede vom erbaulichen ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1741**

Textus. Cor. XII, 1-11.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

sey, und mit Schrecken und Angst des Tages des Gerichts erwarten müsse, da er sein Urtheil hören wird. Wer dieses Wort annimmt, dem ist schon Warnung genug gegeben: und wer das nicht annimmt, dem möchte vielleicht auch eine weitläufige Warnung nichts helfen.

Laßt uns demnach fürieso, da wir zur Betrachtung der Epistolischen Lection zu schreiten haben, Gott demüthiglich bitten, daß er unsere Herzen doch recht aufwecken und ermuntern, und zugleich unsere Seelen also durch das Wort, das verkündigt wird, bereiten wolle, daß wir des Geistes Gottes theilhaftig werden, und so wir dessen theilhaftig worden sind, hinfort solches edlen Schatzes, zu unserm ewigen Heyl und zur Verherrlichung des Namens Gottes recht gebrauchen mögen. Hierum laßt uns Gott bitten in dem Gebet des heiligen Vater Unsers.

## TEXTVS.

## I Cor. XII, I-II.

**S**On den geistlichen Gaben aber will ich euch, lieben Brüder, nicht verhalten. Ihr wisset, daß ihr Seyden seydt gewesen, und hingegangen zu den stummen Götzen, wie ihr geführt wurdet. Darum thue ich euch kund, daß niemand Jesum verfluchet, der durch den Geist Gottes redet, und niemand kan Jesum einen Herrn heissen, ohne durch den Heiligen Geist. Es sind mancherley Gaben, aber es ist Ein Geist. Und es sind mancherley Aemter; aber es ist Ein Herr. Und es sind mancherley Kräfte; aber es ist Ein Gott, der da wirket alles in allen. In einem ieglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutz. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben zu reden von der Erkenntniß, nach demselbigen Geist. Einem andern der Glaube, in demselbigen Geist. Einem andern die Gabe gesund zu machen, in demselbigen Geist. Einem andern Wunder zu thun. Einem andern Weissagung. Einem andern Geister zu unterscheiden. Einem andern mancherley Sprachen. Einem andern die Sprachen auszulegen. Dis alles aber wirket derselbige einige Geist, und theilet einem ieglichen seines zu, nachdem er will.

**S**Liebte in dem Herrn Jesu! Wie aus der Epistolischen Lection vor 14. Tagen von dem Geiste Christi gehandelt worden, so soll aus der iesz vorgelesenen Epistolischen Lection gehandelt werden:

Von

## Vom dem Geiste Gottes.

- I. Von dessen wesentlichen und persönlichen Beschaffenheit.
- II. Von dessen Haupt-Geschäfte in einem jeden, der ihn empfähet.
- III. Von den Bedienungs-Gaben in der Gemeine Christi.

**D**u ewiger und lebendiger Gott, der du die Menschen so hoch geliebet hast, daß du ihnen nicht nur deinen Sohn gegeben zur Versöhnung für ihre Sünde, sondern auch, nachdem derselbe die Welt mit dir selbst versöhnet hat, den Heiligen Geist gesendet hast in die Herzen derer, die an ihn glauben! Dencke auch an uns in dieser Stunde, da von deinem Geist geredet werden soll, und wecke uns doch allesamt durch denselben Geist kräftiglich auf, damit ein ieder, der deines Geistes noch nicht in der Wahrheit theilhaftig ist, seine Blöße und seine Schande erkennen, und von nun an dazu aufgewecket werden möge, dich herzlich und inniglich um die Gabe des Heiligen Geistes anzurufen, auf daß er in der That deines Geistes theilhaftig werde, und in dessen Kraft seinen Lauf zur Ewigkeit vollende. Das gib uns um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

## Abhandlung.

### Erster Theil.

**W**ann wir dann nun, Geliebte in dem Herrn, für dißmal eine Betrachtung anzustellen haben von dem Geiste Gottes, so haben wir billig zu bemerken, auf welche Art und Weise in unserm Text davon gehandelt werde. Denn es wird daselbst nicht etwa auf eine solche Weise davon gehandelt, daß dieser Glaubens-Articul Lehrweise ausgeführt werde, sondern auf eine praktische Weise, das ist, also, wie die Lehre vom Heiligen Geiste zu unserm Nutz, zur wahrhaftigen Erbauung eines ieglichen, und auch zur gemeinen Besserung in der Kirche Jesu Christi gebrauchet und angewendet werden soll. Dem zu Folge soll auch anieho von dem Geiste Gottes also gehandelt werden, daß nicht so wol unser Gemüth sich dahin richte, Lehren und Glaubens-Puncte

aus